

VERNUNFT UND REGION

MENASSE

Das Ganze besiegt seine Gegenteile.

Robert Menasse meint: „Am Ende wird man die Regierungschefs im Rat höflich hinausbitten, wenn eine neue Demokratie sich entfaltet, als Checks-and-Balances System zwischen einem echten europäischen Parlament der Regionen und dem aufgeklärten, josephinischen Beamtenapparat der Kommission.

Nationale Demokratie blockiert die nachnationale Entwicklung, nachnationale Entwicklung zerstört Demokratie!

Dann muss man sich mit dem Gedanken anfreunden, die Demokratie erste einmal zu vergessen, ihre Institutionen abzuschaffen, soweit sie nationale Institutionen sind, und dieses Modell einer Demokratie, das uns so heilig und wertvoll erscheint, weil es uns vertraut ist, dem Untergang zu weihen. Wir müssen stoßen, was ohnehin fallen wird, wenn das Europäische Projekt gelingt. Wir müssen dieses letzte Tabu der aufgeklärten Gesellschaften brechen: dass unsere Demokratie ein heiliges Gut ist.“

Man kann jetzt sehr viel phantasieren, man muss sehr viel diskutieren, am Ende wird etwas völlig Neues entstehen, keine Übernation, sondern ein Kontinent ohne Nationen, eine freie Assoziation von Regionen, kein superstaatlicher Zentralismus, sondern gelebte demokratische Subsidiarität mit einem Zentrum, in dem echte Gemeinschaftsinstitutionen vernünftige Rahmenbedingungen erarbeiten und Rechtssicherheit garantieren – Lohnt es sich darum zu kämpfen? Was ist dagegen das Engagement zur Verteidigung der uns geschenkten Demokratie?

Ich weiß nicht, wie das absolut Neue, eine nachnationale Demokratie aussehen wird.

Europa als erster nachnationaler Kontinent der Weltgeschichte, friedlich organisiert in freien Assoziationen selbst bestimmter Regionen, innerhalb gemeinsamer, von den Menschenrechten abgeleiteter Rahmenbedingungen, die von den supranationalen Institutionen in Brüssel entwickelt und gehütet werden.

Vernunft und Region auf FLICKR: <https://flickr.com/groups/regionen/>

Website: http://or-om.org/_wp/

Projekte: <http://or-om.org/projectswebsite.pdf>

Mail: or-om@chello.at

WIKIPEDIA: https://de.wikipedia.org/wiki/Siegfried_Pflegerl

WIKI: https://marjorie-wiki.de/wiki/Gruppe_Or-Om

Design by <https://hood.style>

Quartier21 MQ Wien: <http://www.quartier21.at/institutionen/>

Grundtheorie: <https://goo.gl/G4RNgD>

Raum D/Q21/QDK

MQ Museumsplatz 1/A-1070 Wien

GRUPPE OR-OM

Das Ganze harmonisiert seine inneren Gegenteile.

Das Absterben des Nationalstaates und die Errichtung eines nachnationalen Gebildes jenseits der Einzelstaaten (unter Akzentuierung des Regionalismus) ohne demokratisch legitimierte Evolutionsschritte im Umbau der Nationalstaaten, hat deutlich destruktive Züge. Wie schwerwiegend ein solcher Schritt in der Praxis wäre, zeigen unsere Überlegungen unter <http://or-om.org/Regionen.pdf>.

Um den Menasse-Plan umzusetzen, müsste die Struktur [EU-Negation der Nationalstaatsstruktur-neue Rechtsvorschriften für die Regionen in ihrem Verhältnis zur Zentral-EU] durch einen neuen Grundsatzvertrag rechtlich etabliert werden. Es müssten alle Mitgliedstaaten, um dies ins Werk zu setzen, sich selbst abschaffen, gleichzeitig folgende einstimmige Entscheidung treffen:

a) Änderung des Grundvertrages der EU im Sinne des Menasse-Plans –Regionalverfassungsbestimmungen in Abstimmung mit b) und c)

b) Abschaffung der Verfassung des Nationalstaates, mit Annullierung (in Österreich etwa) des Bundesverfassungsgesetzes und aller einschlägigen Zusatzgesetze;

c) Verabschiedung eines Regionalverfassungsgesetzes (RVG), in welchem das Kompetenzverhältnis [EU/Bundesverfassungsstruktur/Landesverfassungsstruktur/Bezirksverfassung/ Gemeindeverfassung usw.] neu geregelt wird.

Die Nationalstaaten sind nicht die Gegenteile von [Zentrum-Region] also dem Ganzen, das letztlich seine Gegenteile besiegt. Die Nationalstaaten sind innere Teile des Ganzen, ebenso wie die Regionen. Die über den Nationalstaaten befindlichen Institutionen in der EU-Zentrale sind nicht das Ganze, sondern sie sind auch innere Teile des Ganzen. Das Ganze ist die Menschheit der Erde, und diese ist wieder ein innerer Teil der unendlichen Menschheit im unendlichen Grundwesen.

Im Rahmen der von uns vorgelegten Idee universeller Grundrisse der Menschheit (<http://or-om.org/krurbild.pdf>) abgeleitet aus der Göttlichen Vernunft, sind die kontinentalen Staatenbünde innere Teile (<http://or-om.org/Regionen.pdf>).

Es besteht überhaupt kein Grund, für die Harmonisierung der inneren Teile im Ganzen, bestimmte Teile in der inneren Gliederung (etwa die Nationalstaaten) zu vernichten, um damit die Harmonisierung und Balancierung zu erleichtern. Das in der EU bereits verankerte Prinzip der Solidarität bildet in Verbindung mit den Universalideen in allen politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Dimensionen die Grundlage, um evolutive Vertiefungen der Integration: friedlich, ohne Gewalt, nur mit guten Mitteln in demokratischen Prozessen voranzutreiben. Es gibt viel evolutive Luft nach vorne!